

Doctor Ad. Lippe,

Arzt, Chirurg und Geburtshelfer,
Benachrichtigt seine Freunde, so wie das
Publikum überhaupt, das er seine Wohnung
verlegt hat in die West-Penn StraÙe, zwis-
schen der 6ten und 7ten StraÙe, wo er fort-
fahren wird, wie bisher, alle in das ärztliche
Fach schlagenden Geschäfte zu thun.

Adolph Lippe,
West-Penns zwischen der 6. u. 7ten StraÙe.
Reading den 13. Juli, 1841.

John S. Richards,

Rechts-Anwalt, (Lawyer.)
Hat seine Amtsstube an der Office des Verfs
und Schuldist Journals, in Reading, wo
er zu jeder Tageszeit zu finden ist.

All kinds of GERMAN & ENG-
LISH printing work neatly and
handsome executed at this Offi-
ce, at reasonable prices.

Vorschlag

von Enos Venner, Buchdrucker in Summ-
erstown, Montgomery County, Pennsylvanien,
zur Herausgabe des folgenden höchst
interessanten Werkes, in deutscher Sprache,
betitelt:

Lebensbeschreibung

sämmtlicher
Unterzeichner

Unabhängigkeits-Erklärung

der Vereinigten Staaten von Nordamerika;
Nebst einer fasslichen Darstellung der merk-
würdigsten Begebenheiten, welche die Tren-
nung der Colonien von dem Mutterlande
zur Folge hatten.

Nach den besten englischen Hülfquellen,
mit besonderer Berücksichtigung des Werkes
von E. A. S. O. D. R. I. C. H., bearbeitet.

Dem Bewohner der Vereinigten Staaten
kann schwerlich ein interessanteres Buch in
die Hände gegeben werden, als gerade ein sol-
ches, welches die Lebensgeschichte derjenigen
Männer enthält, deren hochherzigen Aufopfer-
ungen wir das unschätzbare Kleinod der
Freiheit zu verdanken haben. Unter allen
Patrioten der Revolution aber verdienen die
Aufmerksamkeit, Bewunderung und Dank-
barkeit der nachkommenden Geschlechter ge-
wis diejenigen am Meisten, deren heiliger Ver-
satz war, in dem ewig merkwürdigen Con-
gress von 1776 die hochwichtige Frage zu ent-
scheiden, ob dieses unser Vaterland für uns-
ere die schmachvollen Bande, welche die un-
glücklichen Colonien an das Mutterland fes-
selten, tragen sollte, oder ob ihm die Erlösungs-
stunde zur Freiheit geschlagen habe, und die
Worgendurche derselben ihm aufgehen sollte.

Die Thaten und Lebensgeschichte dieser
ausgezeichneten Staatsmänner sollen dem
Publikum in dem angeklügten Buche vor-
gelegt werden.—Jedes Jahr wird der Ge-
dächtnistag unserer Unabhängigkeit von Tau-
senden gefeiert, ohne daß die deutsche Jugend
Gelegenheit hat, sich mit den Umständen und
Ursachen genau bekannt zu machen, welche
diesem Tag auszeichnen, oder das Merkwür-
digste in der Lebensgeschichte derjenigen Män-
ner zu lesen, welche unsere Freiheit begründeten.
Und da so vieles zur Aufrechterhaltung
und Beförderung der deutschen Sprache ge-
than wird, sollte nicht auch billiger Weise in
eben dieser Sprache alle Kenntniß über diesen
Ergenstand, von so großer Wichtigkeit für
jeden Bewohner dieser Freistaaten, unter den
Deutschen allgemein verbreitet werden? Zu
bewundern ist es, daß nicht längst schon ein
Werk ähnlicher Art dem deutschen Publi-
kum vorgelegt worden. So viel man weiß, ist
gegenwärtig der erste Versuch zu einem
solchen Unternehmen, und das Gelingen dürf-
te um so weniger zweifelhaft sein, da wohl
Niemand, der das Ansehen unserer Vorväter
ehrt, und die mit dem edelsten Blute er-
kämpfte Freiheit liebt, dem vorliegenden Werke
seine Unterthänigkeit verweigern wird.—Eine
Reihe von Begebenheiten, die etwa fünfzig
Seiten des Buches füllen werden, worin die
Veranlassungen zur Unabhängigkeits-Erklärung
deutlich geschildert sind, so wie die Un-
abhängigkeits-Erklärung selbst, sollen dem
Werke einverleibt werden, so daß das Ganze
als ein höchst interessantes Geschichtsbuch an-
gesehen werden kann, und in allen deutschen
Schulen unseres Landes eingeführt zu wer-
den verdient.

Bei der Uebersetzung und Zusammentra-
gung dieses Werkes werden die besten engli-
schen Hülfquellen benutzet und weder Mühe
noch Kosten gespart worden, um dasselbe schön
auszustatten und so viel wie möglich vollstän-
dig zu machen. Eine richtige Abbildung der
Congressgebäude von 1776, jene beweglichen Pa-
trioten vorstellend, wird das Werk zieren.
Auch werden die Namensunterschriften jener
Wiedermänner, in genau nachgebildeten Schrift-
zügen, so wie sie in der Urkunde der Un-
abhängigkeits-Erklärung stehen, in diesem Werke
mitgetheilt werden.

Bedingungen:
1. Wird das Werk aus einem Band, um-
gefaßt 500 groß Oktav Seiten enthaltend,

bekommen, auf feines Papier schön gedruckt
und mit Leder auf dem Rücken, gut eingebun-
den, ein Thaler fünf und zwanzig Centes kos-
ten. (Die englische Ausgabe kostet \$2 25)
Es sind im Ganzen nur etwa dreißig Bil-
dnisse von den Unterzeichnern der Unabhän-
gigkeits-Erklärung in Kupferlicht vorhanden,
welche auf Verlangen in dem vorliegenden
Werke enthalten, geliefert werden sollen, das
Exemplar, mit Einschluß der Bildnisse, \$2.
2. Soll Jeder, der zehn Exemplare nimmt
und für die Bezahlung gut steht, das erste
frei für seine Nähe haben.
3. Wird mit dem Druck dieses Buches der
Anfang gemacht, sobald die Kosten durch eine
hinreichende Anzahl Untersreiber gedeckt sind
und soll alsdann möglichst schnell vollendet
werden.

Untersreiber für obiges Werk wer-
den in dieser Druckerei angenommen.

Brandreth's
Kräuter Pillen.

Die folgende Geschichte der obigen schätzbaren
Pillen, und Erklärung von Brand-
reth's Theorie, Krankheiten durch Purgie-
ren zu heilen, mag nicht uninteressant sein.
„Wissenschaft sollte zur Beförderung
der Gesundheit und des Glückes der
Menschheit beitragen.“

Am achtzehnten May 1835, wurden diese
nun wahrhafte gepriesenen Pillen, zu erst in
den Vereinigten Staaten veröffentlicht, ob-
wohl dieselben vorher in Europa schon fast
ein Jahrhundert vor dem Publikum gewes-
sen. Das amerikanische Publikum betrach-
tete sie zuerst natürlich als verdächtig, aber
als sie beim Versuche gefunden wurden zu
sein was sie vorstellten, trat das größte Ver-
trauen an dessen Stelle. Sie haben sich da-
zu diesen Charakter unter sehr schwierigen
Umständen erhalten, indem sie die bösen
Schlenderer zu kämpfen, durch Solche die
dabei interessirt sind die Menschen in Be-
trieb ihres Körpers im Irthum zu halten.
Dr. Brandreth möchte hiermit seinen Freun-
den und dem Publikum überhaupt begreiflich
machen, daß so Verschieden auch immer die
Wirkung der Pillen zu verschiedenen Zeiten
sein mag, daß so verschiedene Wirkung nicht
von einer Veränderung der Pillen ent-
springt sondern von dem Zustande des Körpers;
sie sollten daher beibehalten werden bis ihre
Wirkung durchdringend ist; denn sie sind ein
wirkender Gehülfe der Natur, da sie dieselbe
Wirkung auf den menschlichen Körper haben
wie Stürme und Orkane auf die Luft, oder
die Ebbe und Fluth auf den Ocean; sie rei-
nigen. Was ist weiser als die Reinigung
der Natur! Wir sehen, daß sie sich selbst,
wenn sie die Reinigung wünscht, in Anspruch
setzt, welcher die reinigende Wirkung hat.
Und wir bringen, zur inneren Reinigung des
Körpers, einen solchen natürlichen Antriebe
hervor, durch Anwendung künstlicher Mittel
und Erfahrung hat denen gelernt, welche die-
sen Cours angenommen haben, u. diese Pillen
in der Absicht gebraucht, daß sie recht ma-
ren, weil wirkliche Gesundheit das Resultat
davon war, oder in anderen Worten, daß
jedes Organ zu jenem reinen Stande kam, der
einstimmig mit ihren Funktionen ist; und
obwohl es Viele gibt, deren Körper in sehr
schlechten Gesundheitszustande sind und
welche so wenig Hoffnung zur Besserung haben,
daß alles was sie Ursache haben zu erwarten,
bloß eine temporäre Linderung ist; demunge-
achtet haben viele Personen die mit densel-
ben den Anfang gemacht haben, unter höchst
misslichen Umständen von Körperlichen Leiden,
wenn alle andern Mittel und Medicinen sich
als unwirksam zeigten, durch deren Gebrauch
Gesundheit und Wohlfahrt erlangt, und die
Folge davon ist, daß sie nun durch Laufende
von Personen empfohlen werden die ackett
wurden von Auezhunger, Schlafleider, Er-
kältungen, Unverdaulichkeit, schlechter Ver-
dauung, Kopfschmerz und einem Gefühl von Fülle
des Hinterkopfes, gemächlich die Symptome
von Schlagfluß, Gelbsucht, Fieber und kal-
ten Fieber, Gallen, Scharlach, Typhus,
Gelben- und gewöhnlichen Fiebern, von allen
Arten; Asthma, Sichten, Rheumatismus,
nervöse Krankheiten, Leberbeschwerden, Seiten-
stechen, innere Schwäche, Niederschlagen-
heit des Geistes, Brüche, Inflammationen,
wehen Augen, Krankheitsanfällen, Schlag-
flüssen, Wasserflucht, Kinder-Pocken, Weissen
Stichhusten, schreienden Husten, Halsgeschwür-
ren, Kolik, Cholera Morbus, Grävel, Wür-
mern, Durchlaut, Taubheit, kreisenden Säuen
im Kopfe, Krämpfe, Krämpfe, Drüsen, Kopf-
schmerz, oder St. Antonius Feuer, Salzfluß,
Weiß- Schwellungen, Geschwüren, einige
schon dreißig Jahre alt, Krebschäden, Ge-
schwülsten, geschwollenen Hüften und Weinen,
Peils, Verstopfungen, allen Ausbrüchen der
Haut, schreckhaften Träumen, weiblichen Lei-
den jeder Art, besonders Hindernissen, Er-
schlafungen, &c.

Dr. Brandreth's Office, für den Ver-
kauf der obigen schätzbaren Pillen, in Phila-
delphia, ist in No. 8, Nord achte StraÙe eini-
gige Thüren oberhalb der Marktstraße.

Folgendes ist eine Liste von

Agenten in Berks County:

Wer von unten im Ganzen kauft, welche
nicht in dieser Liste benannt sind, wird betrogen
Stichter und McKnight, Reading; Miller,
Scheiss u. Smith, Hamburg; W. K. Boyer,
Bernville; Daniel K. Faust, an der Reading-
StraÙe nach Bernville; Samuel Hebler,
Baumstaun; H. u. D. Boyer, Bopertstaun;
Henry Dingle, Friedensburg; Richard S.
Jones, Unionville; S. Schock, Neumanns-
taun; W. und L. Banderfleis, Woomels-
dorf; Samuel Moore, Stouchstaun.
Erinnert euch, keine Pillen verkauft als
Brandreth's, sind acht, ausgenommen von
obigen Agenten.—Philadelphia Office, No. 8,
Nord ste StraÙe.—B. Brandreth, W. D.
Mai, 18. 1841.

Warnung.

Da wir sicher in Erfahrung gebracht haben,
daß Charles Meyers, der von uns angestellt
war Untersreiber für den „Liberalen Beobach-
ter“ zu sammeln, von vielen Unterschreibern
Geld für uns eingenommen ohne dasselbe bis
jetzt an uns bezahlt zu haben, und dieses zwar
unter dem falschen Vorgeben: daß er der Herr
ausgeber selbst oder ein Compagnon
desselben sei, so benachrichtigen wir unsere res-
pektiven Kunden hiermit, daß er so wenig das
eine wie das andere ist — daß solches Vorge-
ben durch ihm erlogen war, und daß wir ihn
nicht autorisirt hatten Geld für uns einzufordern,
gewiß nicht um es für sich zu behalten. Und
da der gedachte Hr. Meyers jetzt jedes Zusam-
mentreffen mit uns zu vermeiden sucht, so föh-
nen wir nicht erwarten daß er uns je etwlich zu
bezahlen denkt, wir warnen daher hiermit Alle
und Jeden, nichts an den gedachten Patron zu
bezahlen was uns zukommt. — Wer nichts
verlieren will der merke sich dieses, so wird er
und wir selbst, für Schaden gesichert sein.

Der Herausgeber.
Reading den 1. Juni, 1841.

Feuer! Feuer!
Versicherung gegen Feuer.
Capital autorisirt durchs Gesetz
\$400,000.

Die Spring Garden Feuer-Versicherungs-
Gesellschaft von der County Philadelphia,
macht Versicherungen, sowohl zeitlich als
dauernd, gegen Verlust oder Schaden durch
Feuer, auf Gebäude jeder Art, als Häuser,
Schauern, Ställe &c. und auf Hausgeräthe,
Kaufmannsgüter und sonst allerlei Eigenthum
zu den allerbilligsten Bedingungen.

Anfrage zu machen, entweder persönlich
oder durch Briefe, bei John S. Richards,
Rechts-Anwalt, und Agent der Gesellschaft,
an der Druckerei des „Verfs und Schuldist
Journals.“ Reading, Pennsylvanien.
October 27

Jacob D. Barnet,
Gastwirth,



Macht hiermit beson-
ders seinen Freunden und
dem Publicum über-
haupt, die Anzeige, daß
er den alten bekannten
Wirths-Stand, von
George Boyer, zu dem in Eisen hängenden
Widerschild, an der südöstlichen Ecke der
Washington und 5ten (sonst Callowhill) StraÙe,
dem County-Gränznah gegenüber, jetzt
hin bewohnt von Jacob S. Ebling, in der
Stadt Reading, bezogen hat, und gewonnen
ist die Geschäfte der Gastwirthschaft auf die
beste Art zu betreiben. Bekanntlich ist dieser
Stand sowohl mit Hausraum als Stallung
sehr bequem eingerichtet, und er wird weder
Mühe noch Kosten sparen, seine Gäste mit
guten und gesunden Speisen und Getränken,
und ebenfalls mit bequemen und reinlichen
Schlafstellen zu bewirthet. Auch wird er be-
ständig einen achtsamen Stallknecht und jeds-
lei Futter für Pferde, von bester und hinrei-
chender Qualität, halten. Durch pünktliche
und billige Bedienung, hofft er einen bedeu-
tenden Antheil der Kundschafft des Publikums
zu gewinnen und das Vertrauen seiner geeh-
rten Kunden zu verdienen.
Mai 4.

Anzeige.

So eben hat die Presse verlassen und ist in
der Druckerei dieser Zeitung, einzeln und in
größerer Zahl zu haben, ein für die betreffen-
den Handwerker und Künstler höchst nützlich-
es Werk, betitelt:

Der
praktische und erfahrene
Rathgeber,
für
Künstler und Professionisten,
oder ein
aus langjähriger Erfahrung geschöpftes
Rezeptbuch
Aus dem Englischen, mit Benutzung der bes-
sten in- und ausländischen Werke
bearbeitet.

für Chemisten, Kunstschüler, Metallschreiner,
Gewerkschafter und Büchsenmacher, tactirer
Kaufmann und Chaisenfabrikanten, Bergarbeiter,
Kunstrecher, Kammacher, Bleichschmiede
und mehrere andere Gewerbetreibende, nebst
gründlichen Anweisungen über die
Behandlung und Anwendung
der gegebenen Rezepte.

Allen solchen Personen, welche Geschäfte
treiben die oben im Titel des Buches ange-
führt sind, erlauben wir uns den „Prakti-
schen Rathgeber“ als ein höchst nützlich-
es Buch zu empfehlen, weil sie nicht allein viele
Kosten für die Fertigung ihrer Arbeiten ers-
paren, sondern gleichzeitig aus denselben viele
Wenige für die Verschönerung ihrer Arbei-
ten erlernen.

Der Preis des Werkes ist so gering
als möglich gestellt, um auch dem weniger be-
mittelten Handwerker eine Gelegenheit zu
geben sich dasselbe anzuschaffen.

Für Buchhändler und Andere, welche im
Großen zu kaufen wünschen, setzen wir folgen-
de Preise fest:

100 Exemplare in guten Pappband \$50. 00
50 " " " " " " 30. 00
25 " " " " " " 15. 00
12 " " " " " " 7. 50
gegen Einsendung des Betrags bei der Bestel-
lung—Versendungskosten, Porto und derglei-
chen, werden ausserdem berechnet.

Unsere Herren Collegen und Andere
die noch Subscriptions-Listen für das Werk-
chen in Besitz haben, sind höflich ersucht uns
dieselben sobald wie möglich einzusenden und
uns gleichzeitig zu benachrichtigen, wohin sie
ihre Exemplare geschickt zu haben wünschen.
Blätter, mit denen wir wechseln, sind
höflich ersucht, das Obige einige Male in ih-
re Spalten aufzunehmen, wodurch sie uns zu
Ergendienstleistungen verpflichten.

Bücher Anzeige.

Folgende Bücher sind in der Druckerei die-
ser Zeitung um billigen Preis zu haben:
Wilmens's deutscher Kinderfreund, von J. S.
Wesselhooff, Philadelphia, 1839.
Deutsche neue Testamente.
Der amerikanische Seidenbauer.
Die Geschichte der Vereinigten Staaten von
Nordamerika, seit der Entdeckung der
neuen Welt bis auf das Jahr 1837, aus
dem Englischen überfetzt von W. I. H. E. L. M.
B. e. f. c. e., New York, 1838.
Dieselbe, vom Jahre 1497 bis 1837, über-
fetzt und herausgegeben von W. I. H. E. L. M.
B. e. f. c. e., Philadelphia, 1838.
Leben, Thaten und Meinungen des Ulrich
Zwingli, ersten Urhebers der deutschen
evangelischen reformirten Kirche, von Johann
August Försch, Ehemerburg, Pa. 1837.
Der Himmel auf Erden oder Weg zur Glück-
seligkeit. Dargestellt von Christian Gott-
lieb Salzmann, bearbeitet von Conrad Fried-
rich Stollmeyer, Philadelphia 1839.
Der lange verlorene Schatz und Haus-
freund, ein nütliches Rath- und Hilfs-
Buch für Jedermann, Schiffsfahrts-
1837.

Andachtsübungen und Gebete für nachden-
kende und gutgefällige Christen. Von Jo-
hann Kaspar Lavater, Lancaster, Pa. 1834.
Lutherische und reformirte deutsche A. D. E.
Bücher.
Afferdem Schreib-Papier, Federn u. Schreib-
Dinte, so wie auch Blank's für Wortzages,
Judgement und Common-Bonds.
Jollifokers Gebetbuch ist ebenfalls bei uns zu
haben zu \$1 75, das einzelne Exemplar—
18 Thaler das Duz.

Eine Auswahl schöner deutscher Lieder ist bei
uns ebenfalls stets vorräthig, und um bil-
ligen Preis zu haben.
Reading den 16ten Juni.

Dr. Bechter's
Lungen-Präservativ.

Preis 50 Cent die Flasche,
Ist eine sehr schätzbare Zubereitung, entdekt
durch einen regelmäßigen und berühmten deut-
schen Arzt, der seit fünfzig Jahre in sei-
ner eigenen Praxis in Deutschland gebräuch-
liche, in welchem Lande sie während jener Zeit
äußerst ausgedehnt benutzet wurde, bei Husten,
Verkältungen, Katarrh, Engbrüstigkeit,
Keuchhusten, Seiten- und Rückenbeschwerden,
Blutspucken, jeder Art Brust- und Lungenbe-
schwerden, und in Hemmung der heran-
nähenden Anzeigung. Vieles kann als tob der
obigen Medizin gesamt werden, aber die Zer-
störung bekanntmachungen sind zu kostspielig da-
zu; jeder besterweisige Beweis in dessen Wir-
kungen wird in einem Versuche damit gefun-
den werden, so wie auch zahlreiche Empfehlun-
gen die Anweisungszettel begleiten. Ueber
7000 Flaschen sind allein in Philadelphia
während dem letzten Winter verkauft worden,
ein überzeugender Beweis von dessen Nütz-
lichkeit, sonst würde eine so große Quantität
nie verkauft worden sein.

So wirksam ist die Medizin gewesen in
Curirung der verschiedenen Krankheiten für
welche sie empfohlen ist, daß sie allen andern
Zubereitungen von Sarsaparilla, Panaccas
&c. schnell vorangeht.

Viele Zeugnisse sind von Zeit zu Zeit erhal-
ten und bekannt gemacht worden, aber der Kos-
tenaufwand von Zeitungsbekanntmachungen
verbiethet deren Mittheilung alhier. Die
leichtgläubigsten können leicht überzeugt wer-
den von der Nützlichkeit dieser Medizin wenn
sie nur ausen an Leidy's Gesundheits-Emporium
No. 191 Nordweidenstraße, unterhalb der
Dine Straße, jnm Schild des „goldenenÄ-
lers und Schlangen“ alhier Zeugnisse und
Nachweisungen zu hunderten von Fällen der
wirklichst Kurten durch diese Medizin,
vorgezeigt werden können.

Reading, den 2. Juni.
Diese Medizin ist um den oben ange-
gebenen Preis in dieser Druckerei zu haben.
Juni 30.

J. W. Wilmens's deutscher Kinder-
freund

für Schule und Haus.
Die zweite vermehrte Auflage obigen Bu-
ches, mit einem sehr vermehrten und ver-
besserten Anhang, hat so eben die Presse
verlassen. — Das Buch enthält in seiner neu-
en Gestalt 344 Seiten groß Octav, ist auf
schönerm Papier gut gedruckt, dauerhaft ge-
bunden, und empfehlen wir dasselbe Lehrern
und Schulvorstehern, wie allen Familien, des-
sen es um Bereicherung nützlicher Kenntniß
zu thun ist, angelegentlich.

100 Exemplare \$30; 50 Exemplare \$18; 25
Exemplare \$10; 12 Exemplare \$5; und
1 Exemplar 50 Centes.
Bestellungen müssen bei diesem äußerst bil-
ligen Preise fr e i angefordert werden und
finden nur dann Berücksichtigung, wenn sie
mit dem Betrage begleitet sind.
Gebundene Exemplare sind vom 15. d. an
zu haben.

Philadelphia, den 8. Mai 1841.
Wesselhooff'sche Buchhandlung,
No. 124, Nord 2te StraÙe.

JOB PRINTING

German and English,
neatly done at this office.

Ausgedehntes Assortement
Harte Waaren und Eisenhandlung.
Stichter & McKnight,

Stellvertreter von
Keim und Stichter.
Dem alten Courthouse gegenüber, in der
Stadt Reading.

Haben immer auf Hand eine große Verschie-
denheit von Stangen, Hüf-, Pfäh-, Wa-
genreiß-, Flinten- und alle andere Arten von
Eisen, mit Einschluß von russischen und
amerikanischen Nagelruthen, Eisenblech &c.

Stahl,
Gegensener, Schar, Deutscher, Englischer, u.
Amerikanischer Bilster und Crowly-Stahl;
vierkantiges, achteckiges, rundes und flaches
Eisen.

Harte Waaren
von jeder Benennung; Schmiede und Schrei-
ner Geschnitte, gegossene Waare, solche als
Eisenhämmer und Ambosse, Fensterarabische,
Eiser-Mählen, Wagenbüchsen, Mählauges-
ens Fährde-Stoffe, Sattlerwaare, Kutschen-
zubehör, Hobel, Feilen, Feilen, Pistolen,
Näseln, Büchsenläufe, Spiegele, Lederwa-
ren nebst vielerlei Artikel zum Haushalten-
Ebenfalls

Saumaterialien,
Capps, Schleifsteine, Firnis, Weiß-Blech,
Drath, Sack, Blei, Blockzinn, kleinee Nä-
deln, Thier, Pech, Calphonium und Boorweg
(Datum) Speise, Nägel &c. &c. &c.

Safety Fuse
für Felsen Sprengen, Pflüge, Haalen-Eggen,
Weilschornbrecher, Silberband &c.

Deutsche und englische Senfen, Rechen u.
Fruchtreißer, Schaufeln und Spaten, Pa-
tent Plattform-Waagen &c.

Die obigen Artikel werden zu Philadel-
phia Preisen geliefert, und auf liberale Be-
dingungen.

Reading, Juni 1. 1841.

Verth der Banknoten
in Pennsylvanien.

Bank von Alleghany, zu Bedford, Ungangbr.
Beaver, zu Beaver, do.
Swatara, zu Harrisburg, geschlossen.
Washington, zu Washington, ungang.
Chambersburg, zu Chambersburg, 1/2
Chester County, zu Westchester, par
Delaware County, zu Chester, par
Bermantau zu Bermantau, 1/2
Gettysburg, zu Gettysburg, 1/2
Lemistau zu Lemistau, par
Middletau zu Middletau, par
Montgomery Co., zu Norrisstaun, par
Northumberland zu Northumberl. par
North America, zu Phil'a, par
Northern Liberties, zu Phi'a, par
Pennsylvania, zu Phil'a, par
Penn Faunship, zu Phil'a, par
Pittsburg, zu Pittsburg, 1/2
Bank der Ber. St. zu Philadelphia, 16
do. do. Zweig, zu Pittsburg, 16
do. do. do. zu Erie, 16
do. do. do. zu Beaver, 16
do do do zu Neu Brighton 16

Berks County Bank zu Reading, par
Carlisle ditto* zu Carlisle, par
Centre ditto zu Belesonte, geschlossen
City Bank zu Pittsburg, Ungangbar
Columbia Brüden-Gesellschaft, Columbia, par
Commercial Bank, zu Phil'a, par
Doylestaun ditto zu Doylestaun, par
Easton ditto* zu Easton, par
Erie ditto zu Erie, 10

Erchange ditto zu Pittsburg, par
Exchange Zweig zu Holidayburg, par
Farmers Bank v. Bucks City z. Bristol, par
Farmers u. Drovers zu Wayneville, 2/2
Farmers ditto von Lancaster* zu Lancaster, par
Farmers ditto, von Reading* zu Nea, par
Farmers u. Mechanics ditto zu Phil'a, par
Farmers und ditto ditto zu Pittsburg, geb.
Farmers und ditto do, zu Fayette Co. geb.
Farmers und do. zu Greencastle gebroch.
Franklin ditto zu Washington, 2/2
Girard ditto (Stephen)* in Phil'a, geschloß.
Girard ditto* in Phi'a, par
Harrisburg ditto zu Harrisburg, par
Harmony Institute zu Harmony, ungang.
Honesdale Bank zu Honesdale, 2
Huntingdon ditto zu Huntingdon, ungang.
Juniata ditto zu Lewistau, ungang.
Kensington do. in Phil'a, par
Lancaster do. zu Lancaster, par
Lebanon do. zu Lebanon, par
Lumberman's do. zu Warren, gebrochen

Manuf. u. Mechanics in Phil'a, par
Marrietta u. Susqueh. Trading Co. ungb.
Merchants u. Manuf. Bank Pittsburg, par
Mechanics Bank in Phil'a, par
Miners Bank von Poitsville, par
Northern ditto von Pa. zu Dundaff, ungb.
Monongohela ditto von Braunsville, 2/2
Moymensing Bank in Phil'a, par
Northumb. u. Colb. Bk. zu Milton, ungb.
N. Western Bk. v. Pa. z. Meadville, geschl.
New Salem do. zu Fayette County, betrag.
Northampton Bank zu Allentau, par
N. H. Delaw. Brüden Co. zu N. H. geschl.
Agricul. u. Manuf. Bk. zu Carlisle, geb.
Philadelphia Bank* zu Philadelphia, par
Richards (Marf) in Philadelphia, gebroch.
Schuyllkill Bank* in Phil'a, par
Silver Lake Bank zu Montrose, geschloß.
Southard ditto in Phil'a, par
Towanda do. zu Towanda, par
Union do. zu Uniontaun, gebroch
Westeru do. in Philadelphia, par
Westmoreland do. zu Greensbnrg, geschlo.

Wilkesbarre Brüden Co. zu Wilf. ungang.
Wyoming Bank zu Wilkesbarre, par
York ditto* zu York, 1/2
Youghogany Bank zu Perryopolis, ungang.

Auf die mit einem * bezeichneten
Banken sind falsche Noten im Umlauf.
Die Deposit-Banken sind mit ei-
nem l gekennzeichnet.